



Der Arbeitskreis trifft sich alle 2 Monate an verschiedenen Orten, die auch durch Teilnehmer angeboten werden können. Interessenten werden gebeten, sich bei den Kontaktpersonen zu erkundigen.

„Marcé-Arbeitskreis - Stuttgart“

Interdisziplinärer Arbeitskreis
für peripartale psychische Erkrankungen

Kontaktadressen Marcé-Arbeitskreis:

Dr. med. Carl-Ludwig v. Ballestrem
Ärztlicher Psychotherapeut –
Verhaltenstherapie

Maybachstraße 3
73760 Ostfildern-Nellingen
Tel: 0711 / 345 56 83
Fax: 0711 / 345 57 36
E-Mail: ballestr@web.de
Internet: www.dr-ballestrem.de

Dipl. Psych. Constanze Weigle
Psychologische Psychotherapeutin –
Tiefenpsychologie

Nöllenstraße 11
70195 Stuttgart
Tel: 0711 / 69 84 00
E-Mail: cweigle@t-online.de
Internet: www.praxis-weigle.de





Die Marcé-Gesellschaft ist eine internationale Gesellschaft, die 1980 mit dem Ziel gegründet wurde, Wissen und Verständnis über psychische Erkrankungen während der Schwangerschaft und im Wochenbett zu vertiefen.

Der Name stammt vom französischen Psychiater Louis Viktor Marcé, der 1858 die erste bekannte Abhandlung über psychische Erkrankungen im Wochenbett geschrieben hat.

Die Gesellschaft hat sich vor allem in den anglo-amerikanischen Ländern ausgebreitet.

Im Jahr 2000 wurde auf Initiative von Privatdozent Dr. M. Lanczik die deutsch-sprachige Sektion gegründet. Die derzeitige Präsidentin ist Frau Dr. Patricia Trautmann-Villalba.

Die Gesellschaft hat unter anderem zum Ziel, die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen, die mit betroffenen Müttern in Kontakt kommen, zu fördern.

Informationen gibt es im Internet unter

www.marce-gesellschaft.de

Der Marcé-Arbeitskreis Stuttgart wurde im November 2004 gegründet.

Der Anlass war ein Symposium zum Thema „Peripartale psychische Erkrankungen“.

In der Praxis zeigt sich immer wieder, dass Schwangerschaft und Geburt nicht immer zu glücklichen Müttern führt.

Es können heftige psychische Krisen vorkommen, die zum Teil auch behandlungsbedürftig sind. Der Marcé-Arbeitskreis-Stuttgart möchte, wie die Marcé-Gesellschaft, die Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Psychotherapeuten, Hebammen, Sozialarbeiter und Leiterinnen solcher Selbsthilfegruppe zusammenführen, so dass Menschen, die mit betroffenen Müttern in Kontakt kommen, sich zu diesem Thema austauschen und weiterbilden können.

Beispiele für Inhalte:

- Interdisziplinäre Fallbesprechungen
- Buchbesprechungen
- Austausch nützlicher Adressen
- Berichte über Kongresse, Symposien
- Besichtigungen von therapeutischen Einrichtungen
- Vorträge über spezielle Themen
- Hinweise auf interessante Veranstaltungen